

LOKALREDAKTION WIESLOCH

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Anzeigen/Vertrieb:
Tel. 0 62 22 - 58 76-0
Fax 0 62 22 - 58 76-19
E-Mail: ANZ-Wiesloch@rnz.de

Tel. Redaktion: 0 62 22 - 58 76-20
Fax Redaktion: 0 62 22 - 58 76 29
E-Mail: red-wiesloch@rnz.de

Sicherheitstag 2008 in St. Leon-Rot

St. Leon-Rot. Unter dem Motto „Sicherheit als Erfolgsfaktor“ veranstaltet das Sicherheitsforum Baden-Württemberg am Mittwoch, 18. Juni, von 12 bis 18 Uhr den Sicherheitstag 2008. Er findet in den Räumen der SAP in St. Leon-Rot statt. Wirtschaftsminister Ernst Pfister eröffnet die Veranstaltung. „Gerade in Baden-Württemberg sind besonders viele innovative Unternehmen ansässig, die in einem härter gewordenen wirtschaftlichen Umfeld alles dafür tun müssen, damit ihr Wissen und ihre Ideen im Unternehmen bleiben“, so Ernst Pfister. Laut einer Studie des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2006 sei Baden-Württemberg weiterhin der größte Innovationstreiber innerhalb der Europäischen Union. Darüber hinaus stellen die Wirtschaftskriminalität und eine unzureichende Vorbereitung auf Krisen aller Art Risiken für Unternehmen dar.

In dem 1999 gegründeten Sicherheitsforum haben sich Vertreter aus Unternehmen, Kammern, Verbänden, Forschungseinrichtungen und Behörden des Landes zusammengeschlossen. Ziel ist es, besonders kleine und mittlere Unternehmen für Sicherheitsfragen zu sensibilisieren und so einen Beitrag zum Aufbau einer Sicherheitskultur in den Unternehmen zu leisten.

Im Mittelpunkt des Sicherheitstages 2008 stehen Maßnahmen des Know-how-Schutzes, der Kriminalprävention und des Krisenmanagements – Themen, denen sich Unternehmen zu stellen haben. Praxisberichte sollen Unternehmer und Beschäftigte für aktuelle Gefährdungen sensibilisieren; Referenten aus Sicherheitsbehörden und namhaften Unternehmen geben hierzu ihre langjährigen Erfahrungen weiter. Zudem gibt es Gelegenheit zum intensiven Austausch mit Experten aus verschiedenen Branchen. Eine Ausstellung bietet Informationen über spezifische Sicherheitsthemen.

Wirtschaftsminister Ernst Pfister empfiehlt vor allem mittelständischen Unternehmen mehr Aufmerksamkeit in Sicherheitsfragen: „Im Gegensatz zu großen Firmen ist bei manchem Mittelständler das Bewusstsein um die Gefahr, dass das Know-how in falsche Hände geraten könnte, nicht genügend ausgeprägt.“ Der Sicherheitstag bietet eine gute Gelegenheit, sich zu informieren und auf mögliche Gefährdungen vorzubereiten.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Wiesloch. Katharina Berrens, Hauptstraße 147, 79 Jahre - Anneliese Krause, Küferstraße 10, 80 Jahre.

Wiesloch-Baiertal. Ilona Preissig, Ahornweg 18, 78 Jahre - Günter Labisch, Lederschenstraße 43, 74 Jahre.

Mühlhausen. Waltrude Sauer, Hauptstraße 103, 83 Jahre - Alfons Just, Mauhecke 6, 72 Jahre - Franz Klär, Eichersheimer Straße 17, 71 Jahre.

Rauenberg. Walter Kloë, Am Kürschner 4, 74 Jahre.

Walldorf. Ali Yorulmaz, Stiftstraße 7, 78 Jahre - Ingetraud Beier, Sickingergeweg 5, 77 Jahre.

Den Bus als Alternative zum Auto entdecken

Verkehrsinitiative „Move“ und VRN starten gemeinsame Aktion für Bürger Wieslochs und Dielheims mit dem „Entdecker-Ticket“

Wiesloch. (oé) Die Benzinpreise steigen unaufhörlich und auch die Staus werden immer länger – erst recht, seit in der vielbefahrenen Ortsdurchfahrt von Altwiesloch die Kanalbau-Arbeiten begonnen haben. Eigentlich ideale Voraussetzungen, um einmal den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als Alternative auszuprobieren. Das findet die Verkehrsinitiative „Move“, die mit einem ganzen Bündel von Maßnahmen die Verkehrsbelastung Altwieslochs reduzieren will. Und das findet auch der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Beide haben sich jetzt zusammengetan, um den Bürgern Wieslochs und Dielheims ein besonderes Angebot zu machen: In den Monaten Juni und Juli (letzte Kaufmöglichkeit ist der 31. Juli) können sie das sogenannte „Entdecker-Ticket“ des VRN erwerben. Es ist jeweils für einen Monat gültig, kostet pro Person 45,50 Euro und berechtigt zu Fahrten im gesamten Verbandsgebiet.

In den nächsten Tagen geht nun allen Haushalten Dielheims und Wieslochs sowie ihrer Ortsteile ein Falblatt zu, in dem die Bürger über das Angebot informiert werden und auch erfahren können, wo es das Entdecker-Ticket zu kaufen gibt (am Kiosk beim Schillerpark, am Reisezentrum des Bahnhofs Wiesloch-Walldorf und bei der SWEG in den Ziegelwiesen, Wiesloch).

Mannheim als Vorbild

Das Entdecker-Ticket ist keineswegs neu, wie jetzt Horst Kummerow, der Geschäftsführer der Unternehmensgesellschaft VRN im Pressegespräch erläuterte. Der VRN hat es seinen Worten zufolge eingeführt, um insbesondere Neubürgern die Möglichkeit zu geben, einen Monat lang mit Bussen und Bahnen die Region zu entdecken. Entsprechend wird das Entdecker-Ticket auch in den Neubürger-Paketen der Gemeinden offeriert. Neuerdings hat der VRN dieses spezielle Angebot aber auch auf andere Zielgruppen ausgedehnt. So nahm der Verkehrsverbund die Einführung der Umweltzone in Mannheim zum Anlass, um verstärkt für das Entdecker-Ticket zu werden – mit durchschlagendem Erfolg: „Wir haben



Stellten jetzt die gemeinsame Aktion von „Move“ und VRN zum Entdecker-Ticket vor, von links: Bürgermeister Hans-Dieter Weis (Dielheim), Friedemann Schmid (SWEG), Horst Kummerow (VRN) sowie „Move“-Vertreter und Bürgermeister Erwin Leuthe (Wiesloch). Foto: Pfeifer

lein dadurch rund 2000 Tickets abgesetzt“, freut sich Kummerow.

Dieses Beispiel könnte auch in Wiesloch und Dielheim Schule machen, hofft Wieslochs Baubürgermeister Erwin Leuthe, der selbst im „Move“-Team engagiert mitarbeitet. Neben verschiedenen alternativen Mobilitätsformen (wie Radfahren oder Zustieger-Mitnahme-System) propagiert die Verkehrsinitiative auch das Umsteigen auf den ÖPNV – dies gerade mit Blick auf den Schulverkehr, der in Altwiesloch ein wesentlicher Staufaktor ist. Hier erhofft sich Leuthe vom Entdecker-Ticket eine „nachhaltige Wirkung“. Zumal die Kommunen inzwischen beim ÖPNV „gute Voraussetzungen geschaffen“ haben. Das betont auch Friedemann Schmid vom Bus-Unternehmen SWEG. So fahren die Busse zwischen Schatthausen und dem Bahnhof Wiesloch-Walldorf im Halb-Stunden-Takt und binden jede S-Bahn an.

Auch die Linie 702 von und nach Diel-

heim ist seit Dezember 2007 in den Hauptverkehrszeiten auf einen Halb-Stunden-Takt verdichtet worden. Darauf weist besonders Dielheims Bürgermeister Hans-Dieter Weis hin. Er verspricht sich von der jetzigen Aktion eine weitere Absenkung der „Einstiegsschwelle“ für den ÖPNV. Seiner Beobachtung nach fahren zudem immer noch viele Bürger mit dem Auto zum Bahnhof Wiesloch-Walldorf, wo sie doch leicht auch den Bus nutzen könnten, zumal Dauerkarten wie Job-Ticket oder „Karte ab 60“ für beide Verkehrsmittel gälten.

ÖPNV im Aufschwung

Dass sich die Verbesserungen im ÖPNV auch bislang schon ausgezahlt haben, betont Friedemann Schmid von der SWEG. So sei die jüngste Verkehrszählung im April „sehr erfreulich“ ausgefallen. Von der Entdecker-Ticket-Aktion er-

hofft sich Schmid nun einen neuerlichen Schub bei den Fahrgastzahlen. Die Kapazitäten seien vorhanden. „In der Regel gibt es noch Sitzplätze in den Bussen“, betont der Regionalchef der SWEG, der sich allerdings mit Blick auf die Baustelle in Altwiesloch eine Bevorzugung der Busse wünscht, damit die Fahrpläne eingehalten werden können und keine S-Bahn-Anschlüsse verpasst werden.

Den positiven Trend beim ÖPNV bestätigt auch Horst Kummerow vom VRN. Sein Verkehrsverbund konnte die Fahrgastzahlen in den letzten Jahren stets um durchschnittlich 1,5 bis zwei Prozent steigern. 92 Prozent der VRN-Kunden seien mit Zeitkarten unterwegs, damit habe der Verkehrsverbund Rhein-Neckar „die höchste Zeitkartenquote“. Kummerows Fazit: „Das Angebot stimmt, die Attraktivität nimmt zu.“ Der VRN will diesen Trend übers Jahr mit weiteren Aktionen stärken. „Die Entwicklung auf dem Treibstoffmarkt gibt uns da eine Steilvorlage“, sagt Kummerow.

Zwei Öltanks im Wald entsorgt



St. Leon-Rot. Zwei Öltanks mit einem Fassungsvermögen von jeweils 1000 Liter hat ein unbekannter Täter illegal im Waldgebiet „Am Malscher Weg“ auf Gemarkung Rot abgelagert. Ein Spaziergänger hatte die beiden Tanks am Mittwochmorgen bemerkt und die Polizei verständigt. Glücklicherweise konnte die Freiwillige Feuerwehr aus St. Leon-Rot Entwarnung geben: Es war kein Heizöl in das Erdreich gelangt. Der Bauhof der Gemeinde beseitigte die beiden Tanks. Zeugen, die in zurückliegender Zeit verdächtige Personen oder Fahrzeuge bemerkt haben und sachdienliche Hinweise auf den Umweltsünder geben können, werden gebeten, sich unter Telefon 0 62 27/88 16 00 beim Polizeiposten St. Leon-Rot oder unter Telefon 0 62 22/5 70 90 beim Polizeirevier in Wiesloch zu melden. Foto: Polizei

Rückstau-Sicherung ist Vorschrift

Wiesloch. Die Abwassersatzung der Stadt Wiesloch schreibt in den Gebäuden eine Rückstausicherung vor: Vielen Hausbesitzern und Bauherren sei jedoch nicht bekannt, dass sie sich wirkungsvoll vor einem Rückstau aus dem Kanal schützen müssten, teilt jetzt die Stadtverwaltung mit. Die städtischen Kanäle sind aus gesetzlichen und technischen Gründen auf ein mittleres Regenereignis ausgelegt und können Starkregenereignisse nur bedingt aufnehmen, heißt es in der städtischen Presseerklärung. Füllt sich der städtische Hauptkanal vollständig, führt dies zu einem Rückstau in den privaten Kanal-Hausanschlüssen. Kellerräume die tiefer liegen als die Straßenoberkante, befinden sich unter der sogenannten Rückstauenebene und können bei Rückstau aus dem städtischen Kanal geflutet werden. Besonders in Kellerräumen die eine Toilette, Dusche, Waschbecken und Bodeneinläufe installiert haben, kann es der Stadt zufolge zu Flutungen kommen.

Das Risiko werde durch den Einbau einer Rückstauklappe beziehungsweise einer Hebeanlage vermindert oder verhindert. „Prüfen Sie Ihre Abwasserleitungen und rüsten Sie bei Bedarf eine Rückstausicherung nach, damit Ihnen eine Überflutung erspart bleibt“, rät deshalb die Stadtverwaltung. Weitere Informationen erhält man bei der Stadt Wiesloch, Sachgruppe Entwässerung, und beim Fachhandwerk.

POLIZEIBERICHT

Einbrecher konnten entkommen

Mühlhausen. Eingebrochen wurde in der Nacht zum Donnerstag in einer Tankstelle in der Hauptstraße. Kurz vor drei Uhr hatte ein Zeuge die Polizei verständigt. Er hatte Geräusche wahrgenommen und auf dem Tankstellengelände verdächtige Personen beobachtet. Beim Eintreffen der Streifen flüchteten laut Polizei drei Personen in das Feldgebiet oberhalb der Geiersbergstraße. Ein Tatverdächtiger rannte in Richtung Ortsmitte davon. Eine sofort eingeleitete Fahndung, in die auch Funkstreifen der Polizeireviere Bad Schönborn und Sinheim sowie der Polizeihundeführerstaffel und ein Polizeihubschrauber eingebunden waren, blieb jedoch erfolglos. Ermittlungen am Tatort ergaben, dass die Einbrecher mit einem in derselben Nacht in Bruchsal entwendeten Audi zum Tatort fahren. Außerdem waren bereits mehrere Behältnisse mit Zigaretten zum Abtransport bereitgelegt worden.

Eine Kontrolle mit Folgen

Walldorf. Die Polizei beschlagnahmte am Mittwochnachmittag um 15.30 Uhr den Führerschein eines 58-jährigen Mercedesfahrers. Der Mann war von einer Streife in der Nußlocher Straße angehalten worden, weil er sich nicht angeschnallt hatte. Bei der Kontrolle wehnte den Beamten dann eine Alkoholfahne entgegen; der 58-Jährige hatte laut Polizei 1,5 Promille Alkohol im Blut.

ANZEIGE



Die Saison ist eröffnet! Links: SOHO, in Aluminium grau pulverbeschichtet. Tisch Platte Teakholz, 165 x 100 cm. Armlehnstuhl Bespannung Vinyl Polyester schwarz Gruppe aus Tisch und 4 Stühlen komplett statt € 2014,- Lieferpreis € 1390,-. Mitte: Tisch, Edelstahl mit Granitplatte gebürstet, 160 x 90 cm, € 1290,- weitere Formate und viele Stühle zur Wahl. Rechts: PRISMA, handgeflochtene Kunststoffasern auf Aluminiumrohr. Tischplatte gehärtetes Glas, 220 x 110 cm, statt € 2035,- jetzt € 1395,-. Abholpreis. Weitere Größen möglich. Stuhl mit Kissen statt € 464,- jetzt € 325,- Abholpreis. Armlehnstuhl mit Kissen statt € 558,- jetzt € 395,- Abholpreis. Weckesser Wohnen, In den Weinäckern 11, 69168 Wiesloch. Ihr direkter Draht zu Christian Weckesser, Abteilungsleiter Weckesser Garten Impressionen Tel. 0 62 22 - 92 30 99. www.weckesser.de

weckesser
alles außer gewöhnlich